INHALTSVERZEICHNIS

Benedicite Nr. 3, Juli 2018

· Editorial	2
· Auszüge aus Offenbarungen	3
· Biblische Aussagen	4
· Maria Heimsuchung	8
· Märtyrerin der Reinheit	9
· Mozarts Musik	10
· Geburtstag von Matthäus	10
· Maria Magdalena – Liebling Jesu	10
· Von der Sünderin zur Jüngerin	11
· Weint über eure Missetaten	12
· Apostel Jakobus – dem Rufe gefolgt	12
· Joachim und Anna, die Eltern Marias	13
· Maria war Gottmensch	14
· Klara – Beispiel für viele Klöster	15
· Lob-, Dank-, Bitt-, Liebesopfer	16
· Maria Geburt – Zeit der Erneuerung	16
· Sterbetag der heiligen Teresa	17
· Felix und Regula – Märtyrer aus Liebe	18
· Johannes Chrysostomus	18
· Hildegard – Himmlische Medizin	19
· Heilige sind uns Vorbilder der Tugend	19
· Im Herzen Gottes Gnaden schöpfen	23
· Bekenntnisse	23

Impressum

Benedicite – Zeitschrift des Gnadenortes St. Michael, Dozwil, herausgegeben durch die St. Michaelsvereinigung, Dozwil.
Erscheint vierteljährlich.
«Benedicite», im September 1989 gegründet, ist dem heiligen Erzengel Michael geweiht und steht unter seinem mächtigen Schutz.
Die Zeitschrift vermittelt Offenbarungen des Himmels, empfangen durch Werkzeuge Gottes in der heutigen Zeit.
Verlags- und Redaktionsadresse:
«Benedicite», Postfach 292
CH-8590 Romanshorn 1
Aboverwaltung Tel. 071 466 94 94
E-Mail: yma@brueggli.ch
Verantwortlicher Redaktor: Thomas Graber
Internet: www.st-michael.ch
E-Mail: info@st-michael.ch
Herstellung: Brüggli Medien, Romanshorn
Jahresabonnement Fr. 59.–
inkl. Hör-CDs und Porto
Adressänderungen bitte an den Verlag melden.

© 2018 Benedicite, Romanshorn
Der Nachdruck und die Verbreitung in Radio, Presse und Fernsehen ist nur mit Erlaubnis des Herausgebers gestattet.

Editorial
Aus Liebe zu ihren Geschwistern

Das dritte Quartal im Jahr wird dominiert von den Marienfesten. Mitte August feiern wir die Aufnahme Mariens in den Himmel mit Körper, Geist und Seele und eine Woche danach die Krönung Mariens zur Himmelskönigin. Am 8. September feiern wir das Fest Maria Geburt und am 12. September das Fest Maria Name.

Der Name Maria schallt unaufhörlich durch alle Himmelsregionen und durch das ganze Weltall. Wer ihren Namen anruft, erhält Hilfe, Trost und Kraft. Maria ist die Mutter aller Engel, die Mutter aller Heiligen und aller Erdenbürger; der Gläubigen wie der Ungläubigen. In ihr sind alle göttlichen Tugenden vereint und sie strahlt die Liebe des Vaters und des Sohnes unaufhörlich über die ganze Schöpfung aus. Jeder Mensch darf sie Mutter nennen und sie wird den Ruf jeder Seele beantworten, so wie es der Vater will. Alle Heiligen, alle Engel hören auf ihre Stimme, ehren sie als ihre Mutter und Himmelskönigin und wirken aus ihrer Liebe heraus. Unsere Bitten, die wir einem Heiligen anvertrauen, zu dem wir besonders Vertrauen gefasst haben, trägt dieser zur Himmelskönigin, sie wiederum zu ihrem Sohne Jesus Christus und dieser zum Vater. Im Himmel herrscht eine wunderbare Hierarchie, welche in göttlicher Einheit und Liebe wirkt zum Segen aller Himmelsbewohner, aller Menschen und der ganzen Schöpfung.

Was für ein Glück und eine Gnade ist es, dass der Himmlische Vater immer wieder reine Seelen auf die Erde schickt, die ihr Leben in tiefer Frömmigkeit aufopfern zum Segen und zum Beispiel vieler Mitmenschen. Sie kommen freiwillig aus unendlicher Liebe zu ihren Geistesgeschwistern, welche auf dem Erlösungsweg sind durch diese Erdenschule. Wir Menschen sind sehr auf Vorbilder angewiesen, die uns den Weg zur Heiligkeit zeigen, die sich für uns aufopfern, für uns beten und uns Beispiel sind.

«Die Heiligen sind Schicksalsgenossen unserer Menschlichkeit, die aber bereits mit Christus vollkommen vereinigt sind, die jetzt schon den dreieinigen Gott schauen, fürbittend vor ihn treten und ihre Verdienste vorzeigen, um auch uns, die wir noch auf Erden pilgern, zu helfen und die wir hilfesuchend anrufen können.» Sie werden nicht angebetet, aber verehrt und man kann sie bitten, bei Gott für uns einzutreten, also stellvertretend Fürbitte vorzunehmen. Die oberste der Heiligen ist Maria. Sie wurde «vor allen Menschen und Engeln erhöht», bittet unaufhörlich, um für die pilgernde Kirche «die Gaben des ewigen Heils zu erwirken», heisst es in der päpstlichen Schrift Lumen Gentium.

«Wenn die Gebete bestimmter Christen hier auf der Erde eine besondere Kraft haben, vielleicht wegen ihres Glaubens oder ihrer Heiligkeit, um wie viel kraftvoller und wirksamer sind dann die Gebete derer, die in völliger Einheit mit Gott im Himmel sind. Fürbitten der Heiligen und Marias für uns beeinträchtigen die einzigartige Mittlerschaft Jesu nicht – so wenig dies geschieht, wenn wir hier auf Erden jemanden um sein Gebet bitten. Es ist allein Gottes Kraft, die Heilungen und Wunder vollbringen kann. Reliquien selbst enthalten keine magische Kraft, doch Gott gebraucht sie, um zu bezeugen, dass durch das Leben dieses herausragend heiligen Menschen geistliche Kraft ausgegangen ist», schreibt A. Schreck. Dazu kann ich aus persönlicher Erfahrung beifügen, dass Reliquien, eingesetzt gegen böse Geister, die an Menschen wirken, gewaltige Reaktionen auslösen und auch sonst starke Heilwirkung zeigen können. Durch die gläubige Anrufung dieses Geistes, von dem die Reliquie stammt, ist er im Augenblick Gegenwart und hilft! Am 21. September feiern wir den Namenstag des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus, der damals wie heute von Engeln Gottes geschrieben wurde. Er hatte als Mensch zusammen mit Paulus und dem Werkzeug Maria den Auftrag, das zweite Kommen Jesu in Macht und Herrlich-

keit vorzubereiten. Dazu dienten die vielen prophetischen Offenbarungen, sein Wirken als Priester, sein mahnendes Wort in gestrengen Predigten und sein Opferleben, das er mit seiner Bereitschaft zu seelischem und körperlichem Leiden tapfer trug aus Liebe zu Jesus und Maria und dem ganzen Himmel. Heute erfüllen diese drei grossen Geister Gottes den Auftrag erst recht mit grosser Vollmacht vom Himmel aus.

Wir gedenken am 23. September auch des Sterbetages des heiligen Pater Pio und am 25. September des Opferlebens des heiligen Landesvaters Bruder Klaus, der unser Land noch einmal vor dem Schlimmsten bewahren will. Am 29. September feiern wir das grosse St. Michaelsfest im Verbunde mit den Erzengeln Gabriel, Raphael und Uriel.

Was für ein Geschenk, dass wir jede heilige Messe mit dem St. Michaelsgebet beginnen und mit dem Gebet zum heiligen Bruder Klaus beschliessen dürfen. Ihr Schutz und Beistand mögen das von Gott gesegnete Schweizerland noch einmal vor Krieg und schwerster Not beschützen und alle guten Kräfte vereinen zu einem grossen Licht, das der ganzen Welt zum Segen werden darf.